



Auszug aus dem Protokoll vom

10. Juni 2002

142 12.23 Stadtorganisation, Behörden, Spital Limmattal

Weisung Nr. 4/2002: Antrag des Stadtrates auf Zustimmung zur Einrichtung einer Kinderkrippe im Spital Limmattal und auf Bewilligung der erforderlichen Kreditanteile von einmalig Fr. 52'932.00 und wiederkehrend brutto Fr. 54'749.

Referentin des Stadtrates

Bea Krebs, Ressortvorsteherin
Sicherheit und Gesundheit

Weisung

a) Ausgangslage

Auf Grund der schlechten Rekrutierungslage bei den Pflegeberufen und aufgrund des hohen Frauenanteils beim Personal in Spitälern (im Spital Limmattal sind es 86%) hat die kantonale Gesundheitsdirektion im Dezember 2000 ihre Bereitschaft signalisiert, den Betrieb und Unterhalt von Kinderkrippen in Spitälern mit zu finanzieren. Im Oktober 2001 bestätigte die Gesundheitsdirektion, Defizite, welche sich aus dem Betrieb solcher Kinderkrippen ergeben, ab dem 1. Januar 2002 in der Höhe von Fr. 35.00 pro Kind und Betreuungstag als beitragsberechtigt zu anerkennen.

Eine im Spital Limmattal durchgeführte Befragung beim Personal hat ergeben, dass der Bedarf nach Kinderbetreuungsplätzen gegeben ist und ein spitaleigenes Angebot auch genutzt würde. Sollte die Krippe durch spitaleigenes Personal nicht ausgelastet werden, so können die Krippenplätze auch durch spitalexterne Personen bzw. Firmen zu kostendeckenden Tarifen belegt werden. Mit Zirkulationsbeschluss vom 13. Mai 2002 hat die Spitalkommission die Führung einer spitaleigenen Kinderkrippe mit 19 Betreuungsplätzen genehmigt. Es entstehen Investitionskosten von Fr. 300'000.00 und jährlich wiederkehrenden Kosten von ca. Fr. 310'300.00 (brutto).

Dieser Beschluss unterliegt der Zustimmung der Mehrheit der Verbandsgemeinden (Art. 10 der Statuten). Die Zuständigkeit der Gemeinden richtet sich nach dem Kostenanteil der betreffenden Gemeinde (Art. 11 Abs. 2).

b) Finanzielles

Der Investitionsbetrag für Umbau und Einrichtung der Kinderkrippe beläuft sich auf total Fr. 300'000.00.

Nach Berücksichtigung des Bruttoprinzipes belaufen sich die Betriebskosten für 19 Betreuungsplätze bei angenommenen 250 Öffnungstagen sowie einer 85-prozentigen Auslastung der Betreuungsplätze für ein Betriebsjahr auf Fr. 310'300.00 brutto (schlechteste Möglichkeit: keine Kinder). Unter Einbezug der vom Kanton gewährten Beitragspauschale wird jedoch angestrebt, die Kinderkrippe möglichst selbsttragend zu führen. Die Preisgestaltung für die Eltern richtet sich nach einer Tarifstruktur, welche einerseits das Familieneinkommen und die Geschwisterzahl berücksichtigt und sich andererseits an den ortsüblichen Krippen-Tarifen der umliegenden Gemeinden sowie am Ziel der Selbstkostendeckung ausrichtet.

Gemäss Kostenverteiler (für Schlieren 17.644%) betragen die Kreditanteile für Schlieren einmalig Fr. 52'932.00 (Umbauprojekt/Investition) und jährlich wiederkehrend für den Betrieb der Kinderkrippe brutto Fr. 54'749.00. Die Bewilligung der wiederkehrenden Brutto-Kosten fällt gemäss § 38 Ziff. 2.2 der Gemeindeordnung in die Zuständigkeit des Gemeinderates.

Im Übrigen wird auf die ausführlichen Akten verwiesen.



c) Zusammenfassende Anmerkungen

In den meisten Gemeinden bestehen Wartelisten bei den Kinderkrippen, was generell auf ein Unterangebot an Betreuungsplätzen im Limmattal für Kinder im Vorschulalter hinweist.

Mit dem Bau und Betrieb einer spitaleigenen Kinderkrippe wird einem ausgewiesenen Bedürfnis des Spitalpersonals entsprochen, und es wird eine willkommene Ergänzung zum bereits bestehenden Betreuungsangebot in den Gemeinden geschaffen.

Mit dem Projekt Kinderkrippe besteht die Möglichkeit, das Spital Limmattal als modernen Betrieb zu positionieren, der dadurch an Attraktivität als Arbeitgeber gewinnt und sich damit auch Rekrutierungsvorteile verschafft.

Antrag an den Gemeinderat:

1. Der Einrichtung einer Kinderkrippe im Spital Limmattal wird zugestimmt, und die auf Schlieren entfallenden Kreditanteile von Fr. 52'932.00 einmalig und Fr. 54'749.00 brutto wiederkehrend werden bewilligt.
2. Ziffer 1 des Beschlusses fällt in die abschliessende Zuständigkeit des Gemeinderates.

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN
Präsident Schreiber

Peter Voser

Peter Hubmann